

Königliche
Realschule zu Wollstein.

Bericht
über das Schuljahr 1909/10.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.

1910. Nr. 254.



Wollstein 1910.
Druck von S. Wolffsohn.

9w0
7 (1910)

254



I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	U II	O III	U III	IV	V	VI	Gesamtzahl	
Religion . . .	evangel.	2	2	2	2*)	2*)	3	(13) 11
	kathol.		2			2		4
	jüdisch		2			2		4
Deutsch (und Geschichts- erzählungen in V und VI)	3	3	3	4	$\frac{3}{1} \} 4$	$\frac{4}{1} \} 5$	22	
Französisch	5	6	6	6	6	6	35	
Englisch	4	4	5	—	—	—	13	
Geschichte	2	2	2	3	—	—	9	
Erdkunde	1	2	2	2	2	2	11	
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	32	
Naturwissenschaften .	6	4	2	2	2	2	18	
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6	
Freihandzeichnen . .	2	2	2	2	2	—	10	
Linearzeichnen (wahlfrei)		2	2	—	—	—	4	
Turnen		3		3		3	9	
Singen			2			2	4	
Gesamtzahl	37	37	37	34	30	30	(194)192	

Der evangelische Religionsunterricht der V war mit dem der IV verbunden.

2a. Übersicht über die Verteilung der Stunden
im Sommerhalbjahr 1909.

Nr.	Name und Stellung	Klassen- lehrer	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Prof. Dr. Richard Lämmerhirt, Direktor.	UII	5 Franz. 4 Englisch	4 Engl.					13
2	Prof. Wilhelm Lehmann, Oberlehrer.	UIII	2 ev. Relig. 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 ev. Relig.	2 ev. Relig. 3 Deutsch 6 Franz.		6 Franz.		24
3	Alois Kalbhenn, Kand. d. höh. Lehramtes.	V	5 Mathem. 2 Chemie		6 Mathem.		4 Deutsch 2 Erdkunde		24
			2 Linearzeichnen		3 Turnen				
4	Paul Klemke, Kand. d. höh. Lehramtes.	IV		5 Mathem.	2 Linearz.	6 Mathem. 2 Erdkunde	5 Rechnen 2 Schreiben	2 Erdkunde	24
5	Dr. Friedrich Görtler, Kand. d. höh. Lehramtes.		2 Physik 2 Naturw.	2 Physik 2 Naturw.	2 Naturw.	2 Naturw.	2 Naturw.	5 Rechnen 2 Naturw.	24
							3 Turnen		
6	Johannes Müller, Kand. d. höh. Lehramtes.			6 Franz.	5 Engl.	6 Franz.		6 Franz.	23
7	Georg Lemcke, Kand. d. höh. Lehramtes.	OIII	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte			24
			3 Turnen						
8	Alfred Wandelt, Lehrer an der Kgl. Realschule.	VI	2 Freihd. Zeichnen	2 Freihd. Zeichnen	2 Freihd. Zeichnen	2 ev. Religion		3 ev. Relig. 5 Deutsch 2 Schreiben	28
			2 Singen			2 Freihd. Zeichnen 2 Schreiben	2 Freihd. Zeichnen		2 Singen
9	Im Nebenamt beschäftigte Lehrer:								
	Joseph Fiedler, Kgl. Seminarlehrer, kathol. Religionslehrer.		2 katholische Religion						2
10	Linus Pehelt, Hauptlehrer, kathol. Religionslehrer.					2 katholische Religion			2
11	Hermann Becker, Lehrer, jüd. Religionslehrer.		2 jüdische Religion			2 jüdische Religion			4

2b. Übersicht über die Verteilung der Stunden
im Winterhalbjahr 1909/10.

Nr.	Name und Stellung	Klassen- lehrer	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stunden- jahr
1	Prof. Dr. Richard Lämmerhirt, Direktor	UII	5 Franz. 4 Englisch	4 Engl. *					13
2	Prof. Wilhelm Lehmann, Oberlehrer	UIII	2 ev. Relig. 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 ev. Relig.	2 ev. Relig. 3 Deutsch 6 Franz.		6 Franz. *		24
3	Paul Klemke 1), Kand. d. höh. Lehramtes.	IV		5 Mathem. 2 Physik	2 Linearz.	6 Mathem. 2 Erdkunde	5 Rechnen	2 Erdkunde	24
4	Johannes Müller, Kand. d. höh. Lehramtes.			6 Franz.	5 Englisch	6 Franz.		6 Franz.	23
5	Heinrich Jantke, Kand. d. höh. Lehramtes.		5 Mathem. 2 Physik 2 Chemie 2 Naturw.		6 Mathem.		2 Erdkunde		24
			2 Linearzeichnen		3 Turnen				
6	Georg Lemcke 1), Kand. d. höh. Lehramtes.	OIII	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte			24
			3 Turnen						
7	Vincenz Woitun, Lehrer an der Königl. Realschule	V		2 Naturw. 2 Freih. Zeichnen	2 Naturw.	2 Naturw.	2 Naturw. 4 Deutsch 2 Schreiben	2 Naturw. 5 Rechnen	26
							3 Turnen		
8	Alfred Wandelt, Lehrer an der Königl. Realschule	VI	2 Freih. Zeichnen		2 Freih. Zeichnen	2 ev. Religion 2 Freih. Zeichnen 2 Schreiben	2 Freih. Zeichnen	3 ev. Relig. 5 Deutsch 2 Schreiben	26
				2 Singen			2 Singen		
Im Nebenamte beschäftigte Lehrer:									
9	Joseph Fiedler, Königl. Seminarlehrer, kathol. Religionslehrer		2 kathol. Religion						2
10	Sinus Petzelt, Hauptlehrer, kathol. Religionslehrer.					2 kathol. Religion			2
11	Hermann Becker, Lehrer, jüd. Religionslehrer.		2 jüdische Religion			2 jüdische Religion			4

1) Den Unterricht des Kandidaten Klemke übernahm vom 7. 1. 1910 ab Oberlehrer Ferdinand Bergmann, den des Kandidaten Lemcke Oberlehrer Dr. Ernst Fischer (Turnen in UIII und IV, wofür Kandidat Jantke den Turnunterricht in UII und OIII erteilte.) Vergl. Abschnitt III.

*) Vom 27. Oktober bis 23. Dezember 1909 war dieser Unterricht dem der Anstalt zur Beschäftigung überwiesenen Kandidaten Hermann Riedel übertragen.

3. Erledigte Lehrabschnitte von Ostern 1909 bis Ostern 1910.

Unter-Sekunda. *)

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religionslehre. a) evangelische. 2 Std. Professor Lehmann.

Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in U III gelesenen Abschnitte; Lesen und Erklärung des Markus-Evangeliums nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. Durchnahme der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte.

Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung sowie durch Würdigung der Auslegung Luthers in ihrer Richtung auf den religiös-sittlichen Grundgehalt des Christentums. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern. Schäfer und Krebs, 1. Teil, Biblisches Lesebuch, Ausgabe B.

b) katholische. 2 Std. (Mit O III und U III vereinigt). Siedler. Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und von den Offenbarungsstufen (Uffenbarung, Judentum und Christentum). Die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. Schuster, Biblische Geschichte, bearbeitet von Men. Deharbe, Katholischer Katechismus.

Deutsch. 3 Std. Lemcke, vom 7. 1. 1910 ab Dr. Fischer. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, neben erzählenden Darstellungen und Berichten wie in III, nur umfassender, alle vier Wochen, und zwar jedes Vierteljahr 1 Klassenaufsatz. — Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke; Dramen: Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell; daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuches. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes. Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, herausgegeben von Muff, 6. Abteilung für U II. — Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. Die alte Waschfrau. Ein Charakterbild nach Chamisso's gleichnamigem Gedichte. 2. Die Bestimmung der Glocke. Nach Schillers Liede von der Glocke. 3. Gedankengang in dem Gedichte „Schloß Boncourt“ von Adalbert von Chamisso. (Klassenaufsatz.) 4. Wodurch sucht Körner in dem Gedicht „Aufruf“ das Volk zur Erhebung zu begeistern? 5. Der erste Aufzug in Schillers „Wilhelm Tell“. (Klassenaufsatz.) 6. Tell erzählt dem Fischer die Geschichte seiner Befreiung. 7. Schweizerisches Volkstum nach „Wilhelm Tell“. 8. Die Wiedergeburt Preußens. 9. Vorgesichte zur „Jungfrau von Orleans“. 10. Prüfungsaufsatz.

Französisch. 5 Std. Der Direktor. Hauptgesetze der Syntax: Eigenschaftswort, Umstandswort, Fürwort; Vergleichungsätze und Negationen. Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. Plöz-Kares, Sprachlehre: §§ 90–128; Übungsbuch, Ausgabe C: entsprechende Abschnitte; einige Gedichte. Gabriel Monod, Allemands et Français. Regelmäßige Sprechübungen. Klassenarbeiten, Übersetzungen ins Französische und freie Wiedergabe von Gelesenem.

Englisch. 4 Std. Der Direktor. Syntax des Geschlechtswortes, Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Fürwortes und Umstandswortes. Die wichtigsten Verhältnismörter. Wiederholung der Lehraufgabe der O III (Syntax des Zeitwortes, Rektion der Zeitwörter,

*) Die Lehraufgaben der übrigen Klassen sind aus den früheren Jahresberichten der Anstalt sowie aus den im Buchhandel erhältlichen „Lehrplänen und Lehraufgaben vom 29. Mai 1901“ zu ersehen.

die Lehre von den Hilfszeitwörtern, dem Infinitiv, dem Gerundium und dem Participium sowie von dem Gebrauche der Zeiten und Modi). Dubislaw und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache, §§ 125–225; entsprechende Abschnitte des Lese- und Übungsbuches von Dubislaw und Boek. Einige Gedichte. Chambers, English History. Regelmäßige Sprechübungen. Klassenarbeiten, Übersetzungen ins Englische und freie Schilderungen.

Geschichte. 2 Std. Prof. Lehmann. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Die außerdeutsche Geschichte wurde soweit herangezogen, als sie für das Verständnis der deutschen und der brandenburgisch-preußischen Geschichte von Bedeutung ist. Friedrich der Große, die französische Revolution, Napoleon I, insbesondere in seinem Verhältnis zu Deutschland, das Unglück und die Erhebung Preußens, die Befreiungskriege, die innere Umgestaltung Preußens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, die wirtschaftliche Einigung im deutschen Zollverein, die politischen Einheitsbestrebungen, die Taten Kaiser Wilhelms I. und die Gründung des deutschen Reiches. Im Zusammenhange der vaterländischen Geschichte und im Anschluß an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Andrá, Grundriß der Geschichte, bearbeitet von Endemann, 2. Teil.

Erdkunde. 1 Std. Professor Lehmann. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Sendlich, Erdkunde in Heften, bearbeitet von Roßmann, Ausgabe D, Heft 5.

Mathematik. 5 Std. S. H. Kalbhenn. W. H. Jantke. Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. Planimetrie: Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Planimetrie. Trigonometrie: Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Schriftliche Arbeiten aus allen Gebieten. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik; Barden, Methodisch geordnete Aufgabensammlung, neue Ausgabe von Piezker und Presler; August, vollständige logar. und trigon. Tafeln.

Naturwissenschaften. 6 Std. S. H. Dr. Gürtler, bzw. Kalbhenn. W. H. Jantke. Botanik: Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Bail, Leitfaden der Botanik. Zoologie (Anthropologie): Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Bail, Leitfaden der Zoologie. Physik: Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität, der Akustik und Optik in experimenteller Behandlung. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik. Chemie: Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie. Kenntnis der wichtigsten chemischen Elemente und ihrer hauptsächlichsten Verbindungen, sowie der einfachsten Kristallformen und besonders wichtiger Mineralien. Levin, method. Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie.

Zeichnen. Linearzeichnen (wahlfrei) 2 Std. U II und O III vereinigt. S. H.

Kalbhenn. W. H. Jantke. Geometrisches und perspektivisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Freihandzeichnen. 2 Std. Wandel. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stoffen usw.) im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Jüdischer Religionsunterricht. 2 Std. U II mit O III und U III vereinigt. Becker. a) Nachbiblische Geschichte: Die Juden im Mittelalter. — Kulturbestrebungen der Juden in Europa, besonders in Deutschland, von der Reformation bis Lessing. — Kämpfe um die Gleichberechtigung der Juden in Deutschland bis auf die Neuzeit. Wiederholungen aus früheren Gebieten. b) Bibellefen: Psalm 1, 6, 15, 18, 21, 103, 107, 145, 150. — Ausgewählte Sprüche Salomos. Aus dem Buche Hiob. Lehrbücher: 1. Kanferling, Handbuch der jüdischen Geschichte und Literatur. 2. Auerbach, Lesestücke aus den Propheten und Hagiographen.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im Schuljahre 1909/10 durchschnittlich 123 (S. 121, W. 125 durchschnittlich) Schüler. Von diesen waren befreit:

	Dem Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 5, im W. 10	im S. 1, im W. 2
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 5, im W. 10	im S. 1, im Winter 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,13%, im W. 8%	im S. 0,83%, im W. 1,6%

Bei sechs Klassen bestanden drei Turnabteilungen, welche im S. H. 35, bezw. 50 und 31 Schüler zählten, im W. H. 36, bezw. 46 und 33. Je 3 Stunden wöchentlich waren für den Turnunterricht angesetzt, welchen im S. H. die Kandidaten des höheren Schulamtes Lemcke, Kalbhenn und Dr. Gürtler, im W. H. Lemcke, Jantke, bzw. Dr. Fischer, sowie Lehrer an der Realschule Woitun erteilten. Bei günstiger Witterung wurde im Freien, und zwar meist auf dem geräumigen Schulhofe, andernfalls in der auf dem Schulgrundstücke in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes stehenden Turnhalle der Realschule geturnt. Neben Freiübungen, Dauerlauf, Marsch- und Ordnungsübungen wurde der Pflege der Turn- und Jugendspiele besondere Aufmerksamkeit zugewendet; auch wurden wiederholt Turnmärsche unter Leitung der Anstaltslehrer unternommen. Von den Schülern sind 20 Freischwimmer = 16,53% der Gesamtzahl; im Berichtjahre haben 3 von diesen das Schwimmen erlernt. An geeigneten Tagen wurde statt des Turnens zuweilen gemeinsam gebadet; zu gemeinsamem Eislauf fand sich im W. H. 1909/10 nur vereinzelt Gelegenheit.

b) **Gesang.** Die Schüler waren zu zwei Gesangsabteilungen vereinigt, denen der Lehrer an der Realschule Wandel wöchentlich je zwei Stunden erteilte. Grundlegende Treff- und Stimmbildungsübungen. Die notwendigsten rhythmischen und dynamischen Zeichnungen. Einübung von Chorälen, zwei- und dreistimmigen Liedern.

c) **Wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen.** 2 Std. U II und O III: f. o. U III: Klemke, bzw. Oberlehrer Bergmann. Im S. H. nahmen aus U II 8, aus O III 4, aus U III 13, im W. H. 10, bzw. 2, 6 Schüler daran teil.

d) **Handfertigkeitunterricht.** An demselben beteiligten sich unter der Leitung des Lehrers an der hiesigen evangelischen Bürgerschule Schmidt 25 Schüler (20,33%), aus den Klassen U II bis VI.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1909. 3. April. Der Kandidat Lemcke wird zur Ableistung des Seminarjahres und zu vertretungsweise Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle überwiesen.
4. April. Überweisung des Kandidaten Dr. Gürtler zur Ableistung des Probejahres und zu vertretungsweise Beschäftigung.
7. April. Der Kandidat Henkel wird aus seinem bisherigen Dienstverhältnis entlassen, nachdem seine Wahl zum Oberlehrer an der Realschule i. E. zu Friedrichsthal (Saar) von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz bestätigt worden ist.
6. Mai. Min. Erl. U II 6048. Die höhere Lehranstalt in Wollstein wird als Realschule anerkannt.
24. September. Versetzung des Lehrers Woitun vom Königlichen Gymnasium zu Ostrowo an die Königliche Realschule zu Wollstein.
8. Oktober. Zur Fortsetzung des Probejahres und zur vertretungsweise Verwaltung einer Hilfslehrerstelle wird der Kandidat Dr. Gürtler der Königlichen Berger-Oberrealschule zu Posen überwiesen.
8. Oktober. Zwecks Ableistung des Probejahres und zur vertretungsweise Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle wird der Kandidat Müller an der Königlichen Realschule belassen.
8. Oktober. Dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Klemke wird die Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle an der Königlichen Realschule übertragen.
8. Oktober. Überweisung des Kandidaten Jantke zur Ableistung des Probejahres und zu vertretungsweise Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle.
9. Oktober. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Kalbhenn wird aus dem diesseitigen Verwaltungsbezirk entlassen, nachdem das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz ihn dem Realgymnasium i. E. zu Cöln-Nippes überwiesen hat.
22. Oktober. Der Kandidat Riedel wird der Königlichen Realschule zur Beschäftigung überwiesen.
4. Dezember. Serienordnung für 1910:
- | Schulschluß: | Schulanfang: |
|---|---------------------------------|
| Ostern: Mittwoch, den 25. März, | Donnerstag, den 7. April, |
| Pfingsten: Freitag, den 13. Mai (nachm. 4 Uhr), | Donnerstag, den 19. Mai, |
| Sommerferien: Freitag, den 1. Juli, | Freitag, den 5. August, |
| Michaelis: Freitag, den 30. September, | Freitag, den 14. Oktober, |
| Weihnachten: Mittwoch, den 21. Dezember. | Donnerstag, den 5. Januar 1911. |
14. Dezember. Dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Klemke wird vom 1. Januar 1910 ab die Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle am Königlichen Gymnasium in Hohensalza übertragen.
20. Dezember. Durch Min. Erl. U II 7683 I ist die Umwandlung zweier Hilfslehrerstellen in Oberlehrerstellen vom 1. Januar 1910 ab genehmigt worden.
20. Dezember. Ernennung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Bergmann in Hohensalza zum Oberlehrer an der Königlichen Realschule zu Wollstein.
28. Dezember. Der Kandidat Riedel wird von der Beschäftigung an der Anstalt entbunden.
29. Dezember. Der Kandidat Lemcke wird zur vertretungsweise Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle der Königlichen Berger-Oberrealschule zu Posen überwiesen.
29. Dezember. Ernennung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Fischer (Posen) zum Oberlehrer an der Königlichen Realschule zu Wollstein.

1910. 14. Januar. Überweisung des infolge Allerhöchster Bestimmung als Prämie zu Kaisers Geburtstag zu verwendenden Bohrdtschen Werkes „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am 16. April 1909. Zu Ostern 1909 schieden aus dem Lehrerkollegium die Kandidaten Lange und Henkel aus; jener, um seiner Dienstpflicht im Heere zu genügen, dieser infolge seiner Wahl zum Oberlehrer an der Realschule i. E. zu Friedrichsthal an der Saar. An ihre Stelle traten die zur Ableistung des Seminarjahres und vertretungsweise Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle, bzw. zur Ableistung des Probejahres und vertretungsweise Beschäftigung überwiesenen Kandidaten Lemke und Dr. Gürtler. Die im Anstaltsetat vorgesehene Zeichenlehrerstelle blieb vorläufig unbefetzt; sie wurde vertretungsweise verwaltet.

Anfang Mai traf eine hochbedeutsame Nachricht ein. Durch Erlaß vom 26. 4. 1909 (U II 6048) erkannte der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten die höhere Lehranstalt in Wollstein als Realschule an. Damit war das Ziel erreicht, welches Stadtvertretung und Bürgerschaft Wollsteins seit Jahren erstrebt hatten: der Besitz einer zur Erteilung von Berechtigungen befugten, also staatlich anerkannten höheren Lehranstalt. Mögen die auf sie gesetzten Hoffnungen in reichem Maße sich erfüllen! —

Nach Ableistung des Probejahres verließ Kandidat Kalbhenn am Ende des Sommerhalbjahres die Anstalt; zugleich schied er aus dem Verwaltungsbezirk des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Posen aus, nachdem das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz ihn dem Realgymnasium i. E. zu Cöln-Nippes überwiesen hatte. Als Ersatz für ihn trat der zur Ableistung des Probejahres und zur vertretungsweise Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle herberufene Kandidat Jantke in das Kollegium ein. Vom 1. Oktober 1909 ab wurde ferner der Lehrer Woitun, bisher am Königlichen Gymnasium zu Ostrowo, an die Anstalt versetzt, welche gleichzeitig den in der Zeichenlehrerstelle während des Sommerhalbjahres vertretungsweise beschäftigten Kandidaten Dr. Gürtler verlor: dieser wurde zur Fortsetzung des Probejahres und vertretungsweise Verwaltung einer Hilfslehrerstelle an die Königliche Berger-Oberrealschule zu Posen berufen. Der am 22. Oktober der Königlichen Realschule zu Wollstein überwiesene Kandidat Riedel wurde durch Verfügung vom 28. Dezember von der Beschäftigung an der Anstalt entbunden.

Bei dieser Häufigkeit des Wechsels in den Lehrkräften war die zum 1. Januar 1910 vom Herrn Minister genehmigte Umwandlung zweier unter den vier etatsmäßigen Hilfslehrerstellen der Anstalt in Oberlehrerstellen ein ebenso willkommenes und freudig begrüßtes als bedeutungsvolles Ereignis; war doch damit auf der Bahn ruhiger Entwicklung der Schule wieder ein großer Schritt vorwärts getan. Für diesen erneuten Beweis wohlwollender Fürsorge wird den vorgesetzten Behörden der aufrichtige Dank der Anstalt ausgesprochen!

Die beiden neugeschaffenen Oberlehrerstellen wurden dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Bergmann¹⁾ (bisher am Königlichen Gymnasium zu Hohensalza) und dem Kandidaten des höheren Lehramts Dr. Fischer²⁾ (bisher an der Königlichen Berger-Oberrealschule zu Posen) übertragen. Dafür wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Klemke zur Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle vom 1. 1. 1910 ab nach Hohensalza berufen, während der

1) geb. 25. 2. 1882 zu Lüdinghausen i. W.; Reifeprüfung Ost. 1902 am Kgl. Gymn. Coesfeld; nach mathem. und naturwiss. Studien in Münster Staatsprüfung 31. 1. 1907.

2) geb. 13. 5. 1881 zu König in W.-Pr.; studierte nach der Ostern 1901 am Kgl. Friedr. Wilh. Gymn. Posen abgelegten Reifeprüfung in Heidelberg und Berlin; Staatsprüfung 11. 6. 1907.

Kandidat Lemcke von dem gleichen Zeitpunkte ab mit der vertretungsweisen Verwaltung einer Hilfslehrerstelle an der königlichen Berger-Oberrealschule betraut wurde.

Für ihre eifrige und erfolgreiche Tätigkeit sagt die Anstalt sämtlichen obengenannten, aus dem Kollegium ausgeschiedenen Amtsgenossen auch an dieser Stelle Dank.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war zufriedenstellend. Der regelmäßige Gang des Unterrichtes erfuhr nur wenige Unterbrechungen. Kürzung des Unterrichts wegen übergroßer Hitze war an nur einem Tage des Sommerhalbjahres erforderlich.

An den Geburts- und Todestagen der heimgegangenen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. fanden Gedächtnisfeiern in der Aula der Anstalt statt. Die Bedeutung des Sedantages würdigte in seiner Rede am 2. September der Kandidat Dr. Gürtler. Am 30. Oktober — der 31. fiel auf einen Sonntag — wurde für die evangelischen Lehrer und Schüler in der Aula eine Reformationsfeier veranstaltet, bei welcher der Kandidat Lemcke die Rede hielt. Die Feier des Kaisersgeburtstages wurde in der üblichen Weise mit Gesangsaufführungen sowie dem Vortrage von Gedichten begangen. Der Kandidat Jantke wies in seiner Festrede besonders auf die von Kaiser Wilhelm II. zur Hebung der Wehrkraft Deutschlands zur See entfaltete Tätigkeit hin. Nach der Überreichung des infolge Allerhöchster Bestimmung zur Verleihung als Prämie zu Kaisersgeburtstag der Anstalt überwiesenen Werkes: Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild, an den Untersekundaner Herbert Reichelt brachte der Direktor das Kaiserhoch aus.

Auch in dem verflossenen Schuljahre wurden zuweilen an freien Nachmittagen Märsche mit allen Schülern oder Wanderungen mit einzelnen Klassen in die Umgebung Wollsteins unternommen, woran sich die Mitglieder des Kollegiums mit dankenswerter Bereitwilligkeit beteiligten. Ein am 26. August bei herrlichem Wetter ausgeführter größerer Schulausflug nach den Forsten und Seen in der Umgegend von Luschwitz nahm einen in jeder Beziehung befriedigenden Verlauf.

Infolge Min. Erl. U II 1211, bzw. 3781 wurden der Realschule seitens des Provinzialschulkollegiums Blatt 1—4 der IV. Serie der „Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt“ sowie ein Abdruck der Ulbrichschen Radierung des Hermannsdenkmals auf der Grotenburg überwiesen. Für diese höchst willkommenen, zum Schmuck des Zeichensaales, bzw. der Aula verwendeten Gaben wird der aufrichtige Dank der Anstalt ausgesprochen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Veränderung der Schülerzahl während des Schuljahres 1909/10.

		UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa
1.	Bestand am 1. Februar 1909	14	17	23	24	31	20	129
2.	Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1908/9	14	1	1	1	3	2	22
3a.	Zugang durch Verletzung zu Ostern 1909	13	19	22	25	15	—	92
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909	1	1	2	1	—	10	15
4.	Schülerzahl am Anfang des Schulj. 1909/10	14	23	27	27	16	15	122
5.	Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	1	1	2
6.	Abgang im Sommerhalbjahre	—	1	1	1	2	—	5
7.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	1	—	—	—	—	2
8.	Schülerzahl a. Anf. d. Winterhalbj. 1909/10	15	23	26	26	15	16	121
9.	Zugang im Winterhalbjahre	—	1	1	—	1	4	7
10.	Abgang im Winterhalbjahre	—	1	—	—	—	—	1
11.	Schülerzahl am 1. Februar 1910	15	23	27	26	16	20	127
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	16,64	15,59	14,20	13,12	12,58	11,28	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evang.	Kath.	Juden	Einheimische	Auswärt.	Ausländer
1.	Am Anfang des Sommerhalbjahres 1909 . .	73	38	11	75	47	—
2.	Am Anfang des Winterhalbjahres 1909/10 .	74	35	12	74	47	—
3.	Am 1. Februar 1910	76	37	14	75	52	—

3a. Übersicht über die Schüler, welche Ostern 1909 die Schlußprüfung bestanden haben.

Zfd. Nr.	N a m e	Geburts-		Religion	des Vaters		Zahl der Schuljahre		Gewählter Beruf
		Ort	Tag und Jahr		Stand	Wohnort	in der Anstalt	in UII	
1.	Adam, Karl	Wollstein	28.5.91.	ev.	Schlossermst.	Wollstein	5	1	Ingenieur
2.	Baßch, Benno	Wollstein	14.6.92.	j.	Handelsm.	Wollstein	5	1	Kaufmann
3.	Baßch, Martin	Wollstein	2.4.93.	j.	Kaufmann	Wollstein	5	1	Oll
4.	Doil, Wilhelm	Wollstein	22.9.92.	ev.	Maurer- und Zimmermeister	Wollstein	5	1	Baufach
5.	Drozdzynski, Florian	Weine, Kr. Straußstadt	10.5.92.	k.	† Agent	Mutter in Wollstein	5	1	Kaufmann
6.	Gollnisch, Herbert	Wollstein	21.7.92.	ev.	Kaufmann	Wollstein	5	1	Oll
7.	Joly, Walthor	Nitische, Kr. Schmiegel	2.7.90.	ev.	Kreiskassenrendant	Schmiegel	2	1	Regierungssekretariat
8.	Kernchen, Albert	Jablone, Kr. Bomst	21.10.91.	ev.	Oberpostschaffner	Bentschen	4	1	Ingenieur
9.	Kerßen, Fritz	Pöjen	6.8.91.	ev.	Zollaufseher	Wollstein	5	1	Gerichtsekretariat
10.	Krause, Lothar	Neustadt, Kr. Neutomischel	11.11.91.	ev.	Lehrer	Wollstein	5	1	Oll
11.	Maßel, Helmut	Pöjen	31.5.92.	ev.	Bürgermst.	Wollstein	5	1	Oll
12.	Remus, Helmut	Wollstein	12.5.92.	ev.	Lehrer und Kantor	Wollstein	5	1	Oll
13.	Vater, Kurt	Zastrzembnik, Kr. Neutomischel	7.1.92.	ev.	Lehrer	Karpitzko bei Wollstein	4 ³ / ₄	1	Kreissekretariat
14.	Vater, Walthor	Zastrzembnik, Kr. Neutomischel	30.3.93.	ev.	Lehrer	Karpitzko bei Wollstein	4 ³ / ₄	1	Oll

3b. Übersicht über die Schüler, welche Ostern 1910 die Schlußprüfung bestanden haben.

Sfd. Nr.	N a m e	Geburts-		Religion	des Vaters		Zahl der Schuljahre		Gewählter Beruf
		Ort	Tag und Jahr		Stand	Wohnort	in der Anstalt	in UII	
1.	Bederke, Otto	Rothenburg a./Obra, Kr. Bomst	12. 11. 92.	ev.	Fleischermst.	Rothenburg a. Obra, Kr. Bomst	5	1	OII
2.	Boesjel, Karl	Wollstein	23. 9. 93.	ev.	Bahnhofs- wirt	Wollstein	6	1	OII
3.	Brennecke, Ulrich	Wollstein	3. 8. 95.	ev.	Kreis- auschuß- sekretär	Wollstein	6	1	OII
4.	Haupt, Felix	Wollstein	17. 5. 92.	k.	Bahn- schaffner	Wollstein	4	1	OII
5.	Hecker, Friedrich	Wollstein	4. 2. 95.	ev.	Rentner	Wollstein	6	1	OII
6.	v. Hohendorff, Rudolf	Hohenjalza	29. 12. 90.	ev.	Gutsbesitzer	Culmsee, Stadtgut	1	1	OII
7.	Hübner, Oswald	Rakwitz	25. 3. 94.	ev.	Fleischermst.	Rakwitz	3 ³ / ₄	1	OII
8.	Kaiser, Erich	Unruhstadt	21. 3. 92.	j.	Kaufmann	Breslau	4 ¹ / ₂	1	OII
9.	Kreisner, Wladislaus	Rakwitz	19. 6. 92.	k.	Maschinist	Wroniawo, Kr. Bomst	6	1	OII
10.	v. Lebinski, Alfons	Tuchlin, Kr. Karthaus	1. 3. 92.	k.	Rentner	Pofen	2 ³ / ₄	1	OII
11.	Piotrowski, Johann	Komorowo b. Wollstein	20. 11. 93.	k.	Arbeiter	Wollstein	6	1	OII
12.	Reichelt, Herbert	Buk, Kr. Grätz	22. 7. 93.	k.	Oberbahn- assistent	Wollstein	2	1	OII
13.	Rudolphi, Theodor	Malaga	1. 2. 92.	k.	Kaufmann	Malaga	1 ³ / ₄	1	OII
14.	Spiralke, Hans	Wollstein	28. 12. 94.	ev.	† Gerichts- assistent	Wollstein	6	1	OII
15.	Tauschke, Kurt	Wollstein	30. 5. 95.	ev.	Gerichts- kastellan	Wollstein	6	1	OII

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Der Bestand an Lehrmitteln (Lehrerbücherei, Schülerbücherei, Sammlungen geschichtlicher, erdkundlicher und vor allem naturwissenschaftlicher Lehrmittel wie solcher für den Zeichenunterricht) wurde den etatsmäßig verfügbaren Mitteln entsprechend vermehrt und ergänzt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die etatsmäßigen Schulgeldfreistellen (bis zu 10% der Gesamtzahl der Realschüler) wurden vorschriftsgemäß überwiegend an Schüler der Klassen VII bis IV vergeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April 1910. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Mittwoch, den 6. April, früh von 9 Uhr ab. Geburts-, Tauf-, Impf- bezw. Wiederimpfschein, sowie das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule sind mitzubringen. Das Schulgeld beträgt 27,50 Mk. vierteljährlich; ferner ist eine einmalige Einschreibgebühr von 3 Mk. zu entrichten.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor vollendetem 9. Lebensjahre. Die Aufnahme in die Sexta **nach** vollendetem **12.**, in die Quinta nach vollendetem **13.**, in die Quarta nach vollendetem **15.** Lebensjahre ist im allgemeinen nicht gestattet. Schon deshalb ist den Eltern dringend zu raten, rechtzeitig Schritte zur Aufnahme ihrer Söhne in eine höhere Schule zu tun. Für die Aufnahme in die Sexta sind folgende Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, einige Sicherheit in der Rechtschreibung, Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes, Geübtheit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen und einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Für alle vorherzusehenden Versäumnisse haben die Schüler vorher Urlaub nachzusuchen. Bei unvorhergesehener Abwesenheit ist der Schule sofort Anzeige zu erstatten; die Dauer der Behinderung ist nachträglich durch die Eltern oder deren Stellvertreter zu bescheinigen. Die Wahl der Unterkunft für auswärtige Schüler unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors, ebenso jede Veränderung der Pflegestelle.

Die Schüler sollen in den Monaten September bis Mai nach 8 Uhr, in den Monaten Juni bis August nach 9 Uhr ohne zwingende Veranlassung nicht außerhalb ihrer Wohnung sein.

Abmeldungen müssen spätestens an dem Tage erfolgen, welcher dem Beginn des neuen Schulvierteljahres vorangeht; andernfalls sind die Eltern verpflichtet, das Schulgeld für das neue Vierteljahr zu zahlen.

Berechtigungen der Oberrealschulen und Realschulen.

I. Das Reifezeugnis einer Oberrealschule berechtigt:

1. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen sowie zur Prüfung für den höheren Verwaltungsdienst (empfohlen wird der Besuch an den Universitäten eingerichteter sprachlicher Vorkurse);
2. zum Studium in der philosophischen Fakultät zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und der Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker;

3. zum Studium an den Technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffbau- und Schiffsmaschinenbau-faches der Kaiserlichen Marine;
4. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung;
5. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst (Zeugnis in der Mathematik unbedingt „genügend“);
6. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst;
7. zur Aufnahme in das akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin;
8. zum Eintritt in die Offizierslaufbahn in der Armee unter Erlaß der Fähnrichsprüfung;
9. zur Marine-Offizierslaufbahn unter Erlaß der Seekadettenprüfung (für Oberrealschulabiturienten Zeugnis „gut“ im Englischen und Französischen);
10. zum Studium der Tierarzneikunde;
11. zum Studium der Medizin; der erst bei der Meldung zu den ärztlichen Prüfungen zu führende Nachweis der für die Verseßung in die O II eines Realgymnasiums erforderlichen lateinischen Kenntnisse kann durch das Zeugnis über erfolgreiche Teilnahme an dem wahlfreien Lateinunterricht an einer Oberrealschule erbracht werden.

Ein Schüler, welcher die Schlußprüfung an einer 6 stufigen höheren Schule bestanden hat, kann in die Obersekunda einer Vollanstalt der gleichen Schulgattung eintreten, nach dem Besuch einer sechsstufigen lateinlosen Realschule also in die Obersekunda einer Oberrealschule. Außerdem berechtigt das Zeugnis über die Schlußprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2. zur Immatrikulation auf vier Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät;
3. zur Zulassung als Hospitant an den Technischen Hochschulen und Bergakademien;
4. zum Studium an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der Landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf;
5. zum Besuch der Akademischen Hochschule für bildende Künste in Berlin;
6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
7. zum Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin;
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer;
9. zum Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung (bevorzugt werden Anwärter mit dem Zeugnis der Reife für Prima) und bei der Justizverwaltung;
10. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur;
11. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt Dahlem bei Steglitz (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Lateinischen erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen);
12. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee;

13. zur Aufnahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine (erforderlich ist außerdem das Reisezeugnis einer Fachschule);
14. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

Ein Schüler, welcher die Reife für die Untersekunda einer lateinlosen Realschule erlangt hat, ist zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung berechtigt.

Wollstein, im März 1910.

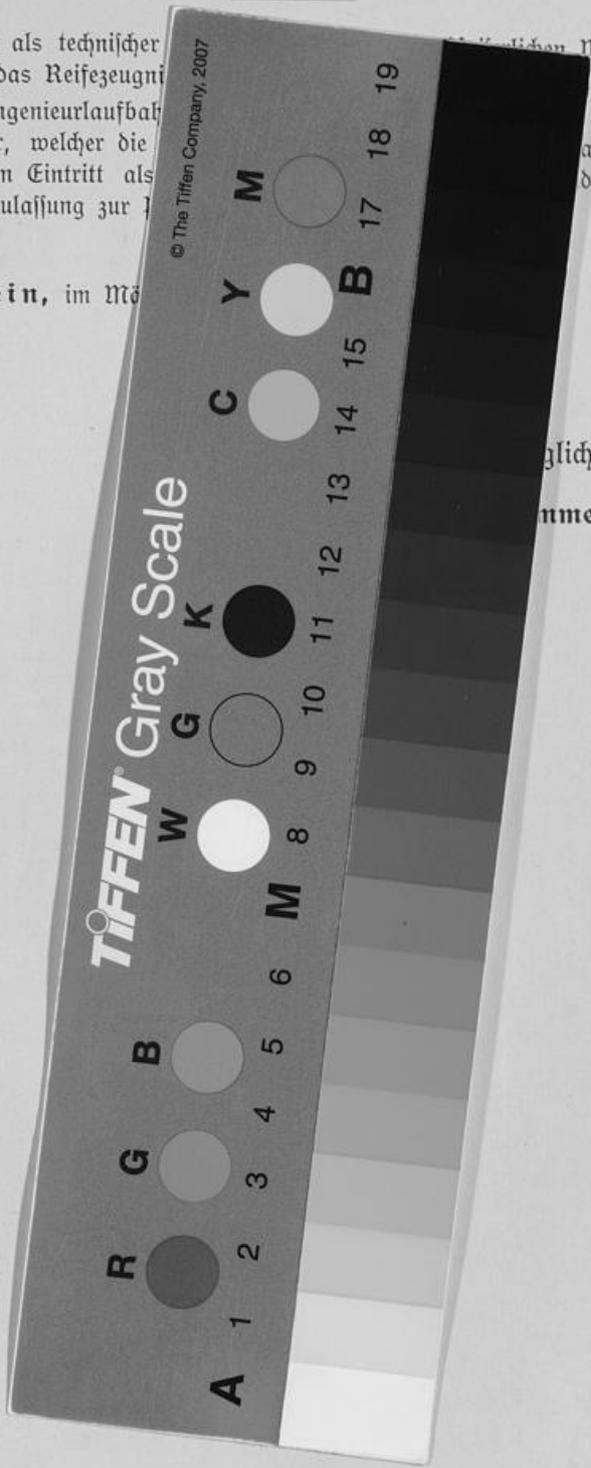
Der Direktor der Königlichen Realschule.

Professor Dr. **Lämmerhirt**.



- 13. zur Aufnahme als technischer
ist außerdem das Reifezeugni
- 14. zur Marine-Ingenieurlaufbah
Ein Schüler, welcher die
erlangt hat, ist zum Eintritt als
mit nachfolgender Zulassung zur

Wollstein, im Mä



...ischen Marine (erforderlich

ateinlosen Realschule
d Telegraphendienst

glichen Realschule.
nmerhirt.

1. Einleitung
2. Zielsetzung
3. Methodik
4. Ergebnisse
5. Diskussion
6. Zusammenfassung

Dr. rer. oec. Hans-Joachim Lauth

Dr. rer. oec. Hans-Joachim Lauth
Wirtschaftswissenschaften

